

E-GEM



Das Programm für oberösterreichische
Energiespar-**GEME**inden

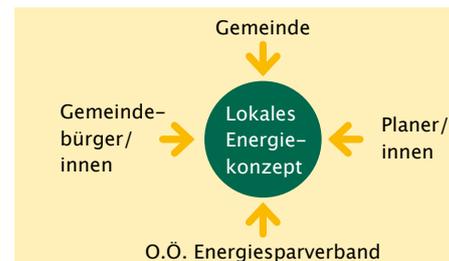
Konkrete Beispiele

Bisher durchgeführte bzw. laufende E-GEM-Projekte:

- Allerheiligen
- Arbing
- Bad Kreuzen
- Baumgartenberg
- Braunau
- Dimbach
- Dorf a. d. Pram
- Grein
- Klam
- Mitterkirchen
- Moosbach
- Munderfing
- Münzbach
- Naarn
- Ottensheim
- Pabneukirchen
- Pfarrkirchen
- Rechberg
- Saxen
- St. Georgen bei Obernberg am Inn
- St. Nikola
- St. Thomas/Blasenstein
- Taiskirchen im Innkreis
- Unterweikersdorf
- Waldhausen
- Windhaag/Perg

Wichtig bei der Umsetzung von E-GEM-Projekten ist vor allem das gute Zusammenspiel der verschiedenen Akteure:

- Gemeinde: hier fällt die politische Entscheidung und Weichenstellung und hier passiert die Arbeit vor Ort
- Planer/innen: begleiten fachlich kompetent die Umsetzung
- O.Ö. Energiesparverband: Anlaufstelle für alle Fragen rund um das E-GEM-Programm
- Gemeindebürger/innen: sollen aktiv eingebunden werden, damit das Energiekonzept von der Bevölkerung auch mitgetragen wird.



Nähere Infos zu

E-GEM

beim O.Ö. Energiesparverband,
Landstraße 45, 4020 Linz,
www.energiesparverband.at

Mag. Christine Öhlinger
Tel. 0732-7720-14861,
christine.oehlinger@esv.or.at

DI (FH) Michael Stumptner,
Tel. 0732-7720-14864
michael.stumptner@esv.or.at

Infos unter www.energiesparverband.at



Wer und was wird gefördert?

Durch Energie-Effizienz und moderne Energietechnologie können Gemeinden Energiekosten sparen und damit nicht nur das Gemeindebudget entlasten, sondern gleichzeitig auch einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten und Vorbild für Bürgerinnen und Bürger sein.

Viele öö. Gemeinden haben sich bereits Ziele für ihre Energiezukunft gesteckt und setzen Projekte und Strategien zur Steigerung der Energie-Effizienz und der Nutzung von Ökoenergie um.

Bei der lokalen Umsetzung der Maßnahmen des Energie-Effizienz-Programms ENERGIE STAR 2010 und dem Energiekonzept „Energiezukunft 2030“ haben auch die Gemeinden eine wichtige Rolle. Zur Forcierung der gesamthaften Energieeffizienzsteigerung auf lokaler Ebene dient auch – neben den bisherigen Aktivitäten – das Programm „Energiespargemeinde“ E-GEM. Die Verstärkung der Energiesparaktivitäten in Gemeinden ist im öö Energiekonzept vorgesehen. Mit diesem Programm wird ein zusätzlicher Impuls für lokale ganzheitliche Energieplanungsaktivitäten gesetzt.

Das Energieressort fördert die Entwicklung, Vorbereitung und Durchführung von kommunalen Initiativen im Bereich Energie-Effizienz und Ökoenergie sowie ganzheitliche Energiekonzepte für Gemeinden.

Ein Energie-Konzept ist modular aufgebaut. Solche Module können sein:

- Erhebung des Energieflusses in der Gemeinde
- Feststellung der Energiesparpotenziale und der Ökoenergie-Potenziale
- Formulierung von kommunalen Zielen für Energie-Effizienz und Ökoenergie
- Festlegung einer kommunalen Energie-Effizienz- und Ökoenergie-Strategie
- Planung und Durchführung von Umsetzungsmaßnahmen
- Kontrolle und Darstellung der Ergebnisse der Umsetzungsmaßnahmen

Förderungswerber können öö. Gemeinden sein, die „Klimarettungspartner“ des Landes Oberösterreich sind. Der Förderbetrag aus dem E-GEM ist mit max. 20.000,- Euro begrenzt.

Bitte nehmen Sie vor Projektbeginn mit dem O.Ö. Energiesparverband Kontakt auf.

Gefördert werden Kosten zur Erstellung und Umsetzung von kommunalen Energiekonzepten, z. B. externe Kosten für die Erstellung des Energieflusses sowie Feststellung der Potenziale, Planungs- und Informationsmaßnahmen. Nicht gefördert werden u.a. Investitionen in Anlagen sowie Personalkosten von Gemeinden. Abgewickelt wird die Förderung vom O.Ö. Energiesparverband im Auftrag und in Kooperation mit der Landesabteilung Anlagen-, Umwelt und Wasserrecht. Förderrichtlinie und weitere Details: www.energiesparverband.at / Gemeinden

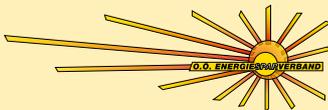
Für Fragen zum neuen Programm und zur Unterstützung Ihrer Energiesparaktivitäten, steht Ihnen der O.Ö. Energiesparverband gerne zur Verfügung: O.Ö. Energiesparverband, Landstraße 45, 4020 Linz, www.energiesparverband.at
Mag. Christine Öhlinger,
Tel. 0732-7720-14861,
E-Mail: christine.oehlinger@esv.or.at
DI (FH) Michael Stumptner,
Tel: 0732-7720-14864
E-Mail: michael.stumptner@esv.or.at



Beispiele für mögliche Schritte & Module bei der Erstellung und Umsetzung eines kommunalen Energiekonzeptes.

Schritt 1 Projekt-Start

- Ideensammlung
- Team-Bildung in der Gemeinde, z. B. Bürgermeister/in, Amtsleiter/in, Mitglieder des Umweltausschusses, Gemeinde-Energiebeauftragte/r, Unternehmen aus der Gemeinde, Vertreter/innen der Schulen etc.



Schritt 2 Ist-Analyse

- Erstellung eines kommunalen Energiefluss-Bildes („Wofür werden welche Energieträger verbraucht? Wo liegen Energiesparpotenziale?“)
- Energie-Befragung aller Haushalte, Unternehmen und Institutionen
- Definition, wo liegen die lokalen Stärken (z. B. einschlägige Unternehmen, hohes Potenzial), wo die Schwächen?
- Diskussionsprozess in der Gemeinde

Schritt 3 Zielformulierung

- Beispiele:
1 % Energieeinsparung pro Jahr bis 2010; 30 % Ökoenergie; 100 % Ökostrom; 100 % der Wärmeversorgung aller Haushalte mit Ökoenergie bis 2020; Gesamtenergieversorgung aus 100 % erneuerbarer Energie bis 2030 etc.

Schritt 4 Aktionsplan

- Information (Veranstaltungen für die Bürger/innen, Artikel in der Gemeinde-Zeitung, Energiesparbroschüre, Energieberatungstage)
- Modell- und Pilotprojekte für Energie-Effizienz und Ökoenergie
- Kampagnen, z. B. Stromspar-Kampagne, Wärmedämm-Initiativen, Unterstützung von Fahrgemeinschaften
- Förderaktionen
- Analyse (Energiebuchhaltung) und Verbesserung der gemeindeeigenen Gebäude und des Fuhrparks
- Unterstützung der örtlichen Unternehmen bei Energie-Projekten
- Contracting-Projekte, etc.

Schritt 5 Umsetzung und Monitoring

- Umsetzung der Maßnahmen-Pakete
- Qualifizierung von Mitarbeiter/innen
- Feststellung der konkreten Ergebnisse
- begleitende Medienarbeit